

einstimmig – vielstimmig. Verständigung und Sprache in einer vielfältigen Gesellschaft.
3. Nürnberger Integrationskonferenz am 20. April 2013

Workshop 4

Deutsch im Fachunterricht

Seite 1 Ankündigung

Seite 2 Ergebnisdokumentation

ANKÜNDIGUNG

Workshop 4

Deutsch im Fachunterricht

Der Bildungserfolg von Schüler/-innen hängt sehr stark von ihren (bildungs)sprachlichen Fähigkeiten ab. Wie kann die (Fach-)Sprache am besten in einzelnen Fächern vermittelt werden? Welche Methoden ermöglichen eine gezielte Sprachförderung im Unterricht?

An beruflichen Schulen wurden ca. 600 Schüler und Schülerinnen zu ihrer sprachlichen Situation befragt. Wir zeigen Ergebnisse, Selbsteinschätzungen und sprachliche Momentaufnahmen aus dieser Befragung.

Wir definieren „Bildungssprache“ und vergleichen sie mit der Alltagssprache. Wir sehen uns typische Anforderung der Fachsprache an. Die Notwendigkeit der Sprachförderung in allen Fächern wird deutlich.

Wir erläutern die sprachlichen Kompetenzen, die die Schüler und Schülerinnen im Fachunterricht brauchen, stellen moderne Methoden zur Sprachförderung vor und präsentieren dazu einige Unterrichtsbeispiele.

Dozent/-innen:

Frank Kölbl, Fachlehrer B11

Karin Muttersbach-Einsiedler, DaZ- Lehrerin B5

Projekt: „Kompetenzbasierte Modulare Übergangsbegleitung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt - KOMM“, hier: Fortbildung in Methoden sprachsensiblen Unterrichts

Institution: Institut für Pädagogik und Schulpsychologie, Nürnberg (IPSN)

einstimmig – vielstimmig. Verständigung und Sprache in einer vielfältigen Gesellschaft.
3. Nürnberger Integrationskonferenz am 20. April 2013

Workshop 4

Deutsch im Fachunterricht

ERGEBNISDOKUMENTATION



Die Präsentation wurde in den drei Austauschphasen lebhaft diskutiert. Am besten kamen die praktischen Unterrichtsbeispiele mit den angewandten Methoden-Werkzeugen an, während der Theorieteil als zu lang empfunden wurde. Interessant war, dass sich die Diskussion in eine Kritik an unserem heutigen und früheren Schul- bzw. Bildungssystems entwickelte. Emotional diskutiert wurde der Beitrag einer Teilnehmerin, die ihre frühere Schulsituation kritisierte, weil im Fachunterricht ihre Sprachfehler und nicht ihr Fachwissen benotet wurde. Verglichen wurde mit den unterschiedlichen Erfahrungen der Anwesenden. Es wurde zudem hinterfragt, ob wir mit unserem Konzept die Mängel der letzten Jahre ausgleichen müssten. Fragen tauchten auf vor allem nach speziellen Sprachschwierigkeiten der Fachsprache auf Wort- und Satzebene sowie nach einer Evaluation der Lernmethode. SBisher sind jedoch nur die individuellen, positiven Ergebnisse der Lehrer und Lehrerinnen, die schon Übung mit diesen Werkzeugen haben, bekannt. Statistiken liegen nicht vor.

Mehr Informationen zum Projekt finden sich unter <http://www.kommpetenz.net/> sowie http://www.nuernberg.de/internet/schulen/projekte_xenos.html.

